

Nicht akzeptiert wird die Forderung, dass in Zukunft in den Moorlandschaften nur noch das unternommen werden kann, was dem Moorschutz dient. Eine solche enge Gesetzesbestimmung verunmöglicht der in den Moorlandschaften wohnenden Bevölkerung, in Zukunft ihrem Verdienst nachzugehen. Es handelt sich durchwegs um Landschaften in Regionen, die schon heute finanzschwach sind und die mit einer solch restriktiven Bestimmung ihre wirtschaftliche Existenzgrundlage verlieren würden.

Bei der Festlegung der berechtigten Schutzziele und Massnahmen wurden die regionalwirtschaftlichen Aspekte, namentlich der Tourismus, die Alp- und Forstwirtschaft, das Militär sowie wichtige gewerbliche Aktivitäten nicht einbezogen. Eine zeitgemässe Interessenabwägung wurde nicht vorgenommen. Die Rückwirkungsklausel in den geltenden Übergangsbestimmungen ist ein unverhältnismässiger und willkürlicher Eingriff in die Eigentumsгарantie.

Auch in Zukunft müssen Moorlandschaften sinnvoll genutzt und zugänglich bleiben. Denn die bewusste Schonung der Natur und ihre behutsame Nutzung haben unsere Landschaft bisher so reizvoll erhalten, und dies ohne Moorschutzartikel.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 28. November 1994

Rapport écrit du Conseil fédéral du 28 novembre 1994

Der Bundesrat aktualisiert und ergänzt seine Stellungnahme vom 28. Oktober 1992 auf die gleichlautende Motion Schnider vom 18. Juni 1992 (92.3254) wie folgt:

1. Der neue Absatz 5 von Artikel 24sexies BV wurde am 6. Dezember 1987 von Volk und Ständen klar angenommen. Damit wurde der allgemeine Wille bekundet, nicht nur Moore, sondern auch Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung als Schutzobjekte zu betrachten. In diesen Schutzobjekten werden Anlagen oder Bodenveränderungen verboten, soweit sie nicht der Aufrechterhaltung des Schutzzweckes und der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung dienen.

Die Ergebnisse der vor dem Abschluss stehenden Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451) zeigen, dass dem Anliegen des Motionärs – Weiterführung der bisherigen Erwerbstätigkeit in den Moorlandschaften, unter Wahrung des Schutzes der Flach- und Hochmoore – grundsätzlich Rechnung getragen wird und sich somit eine Verfassungsrevision erübrigt. Die beiliegende Liste präzisiert die zulässigen Nutzungen; sie basiert auf den vorerwähnten Ergebnissen der NHG-Revision.

2. Das Resultat der bisherigen Bereinigung von Moorlandschaftsinventar und -perimetern mit den Kantonen liegt auf der Linie des zweiten Anliegens des Motionärs. Die bisherigen Erfahrungen dieser Zusammenarbeit zeigen, dass eine Rücksichtnahme auf berechnete Anliegen der betroffenen Bevölkerung möglich ist, ohne den verfassungsmässigen Schutz der Moorlandschaften in Frage zu stellen. Über den detaillierten Stand (17.10.1994) der Bereinigungen orientiert eine zweite Beilage. Daraus ist ersichtlich, dass bei allen Moorlandschaften die Bereinigungen in Vorbereitung, im Gange oder bereits beendet sind. Die Perimeter von 58 Moorlandschaften sind ganz und jene von 8 Moorlandschaften in einem Kanton bereinigt. Gestrichen aus dem Inventar sind drei Objekte, nämlich ML 218 Melchsee/Tannensee, ML 271 Mundaun und ML 395 Charetalp/Glattalp.

Sobald die Bereinigungsarbeiten beendet sind, findet nochmals eine kurze Vernehmlassung bei den Kantonen statt, um das Verhandlungsergebnis zu verifizieren. Anschliessend wird der Bundesrat im Rahmen des Erlasses von Moorlandschaftsverordnung und -inventar über allfällig verbliebene Differenzen zwischen Kantonen und Bundesverwaltung entscheiden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, Ziffer 1 der Motion abzulehnen und Ziffer 2 in ein Postulat umzuwandeln.

Schnider Theodor (C, LU): Am 18. Juni 1992 habe ich eine Motion betreffend Moorlandschaften mit 112 Unterschriften von Kolleginnen und Kollegen eingereicht. Nachdem die Bearbeitungsfrist inzwischen abgelaufen war, reichte ich dieselbe Motion am 7. Oktober 1994 erneut ein.

Wenn ich aus einem Kanton komme, wo die Regierung gewisse Ortsteile im Stich gelassen hat, verstehe ich nicht, dass die wirtschaftlichen Interessen nicht wie in anderen Kantonen gewahrt werden. Ich kenne Kantone, die durch Geschlossenheit der Regierung vieles oder sogar alles erreicht haben. Deshalb haben wir Betroffenen eine Verwaltungsbeschwerde gemacht.

Aufgrund der Antwort des Bundesrates bin ich bereit, den ersten Punkt der Motion zurückzuziehen. Der Bundesrat ist bereit, den zweiten Punkt meiner Motion als Postulat entgegenzunehmen.

Ich bin damit einverstanden.

Le président: M. Schnider retire le chiffre 1 de sa motion, et il est d'accord avec la transformation en postulat du chiffre 2.

Ziff. 1 – Ch. 1

Zurückgezogen – Retiré

Ziff. 2 – Ch. 2

Überwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

Sammeltitel – Titre collectif

Moorlandschaften Marais

92.307

Standesinitiative Obwalden Schutz der Moorlandschaften

Initiative du canton d'Unterwald-le-Haut Protection des marais

Kategorie V, Art. 68 GRN – Catégorie V, art. 68 RCN

Wortlaut der Initiative vom 10. September 1992

Der Kanton Obwalden reicht, gestützt auf Artikel 93 Absatz 2 der Bundesverfassung, zur Abänderung von Artikel 24sexies der Bundesverfassung folgende Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein.

Ein angemessener Schutz von Moorbiotopen und Moorlandschaften von nationaler Bedeutung und besonderer Schönheit soll garantiert sein.

Die Schutzziele sind so festzulegen, dass eine Interessenabwägung zwischen dem Moor- und Moorlandschaftsschutz sowie regionalwirtschaftlichen Aspekten, namentlich Alp- und Forstwirtschaft, Tourismus, Erholung, Militär und für die Region wichtigen Gewerbebetrieben, möglich ist. Bauten und Anlagen sowie Bodenveränderungen sollen zulässig sein, soweit sie aus regionalwirtschaftlichen Gründen erforderlich sind und den Schutzziele nicht widersprechen.

Die Rückwirkungsklausel in der Übergangsbestimmung ist aufzuheben.

Texte de l'initiative du 10 septembre 1992

Se fondant sur l'article 93 alinéa 2 de la constitution, le canton d'Unterwald-le-Haut dépose, en vue d'une modification de l'article 24sexies de la constitution, l'initiative suivante sous la forme d'une demande conçue en termes généraux:

Il convient de garantir une protection adéquate des marais et des sites marécageux d'une beauté particulière présentant un intérêt national.

Le but visé par cette protection sera défini de manière à permettre la pondération des intérêts en présence; à cet effet, il conviendra de tenir compte, d'une part, de la protection des marais et des sites marécageux, et, d'autre part, des impératifs de l'économie régionale, notamment, de l'économie alpestre et forestière, du tourisme, des loisirs, de l'armée et des entreprises industrielles ou commerciales importantes pour la région. Toute installation ou construction ainsi que toute modification du terrain seront admises dans la mesure où elles s'imposent pour des motifs relevant de l'économie régionale et où elles ne sont pas contraires au but visé par la protection.

La clause de rétroactivité dans la disposition transitoire sera abrogée.

92.308

**Standesinitiative Schwyz
Schutz der Moorlandschaften
Initiative du canton de Schwyz
Protection des marais**

Kategorie V, Art. 68 GRN – Catégorie V, art. 68 RCN

Wortlaut der Initiative vom 6. Oktober 1992

Gestützt auf Artikel 93 Absatz 2 der Bundesverfassung beantragt der Kanton Schwyz, Artikel 24sexies Absatz 5 der Bundesverfassung sowie die dazugehörige Übergangsbestimmung nach folgenden Grundsätzen abzuändern:

– Der Schutz der Moore und Moorlandschaften von nationaler Bedeutung ist zu gewährleisten.

– Die Grundsätze für die Abgrenzung der Schutzobjekte sowie für die Schutzziele und -massnahmen sind in der Bundesgesetzgebung zu umschreiben. Der Schutz der Moore und Moorlandschaften ist mit anderen Staatszielen zu koordinieren; die Interessen einer ausgewogenen regionalwirtschaftlichen Entwicklung sowie einer dezentralen Besiedlung des Landes sind den Interessen des Schutzes der Moore und Moorlandschaften gleichzustellen.

– Die Übergangsbestimmung ist aufzuheben.

Texte de l'initiative du 6 octobre 1992

Se fondant sur l'article 93 alinéa 2 de la constitution, le canton de Schwyz propose de modifier l'article 24sexies alinéa 5 de la constitution ainsi que la disposition transitoire qu'il contient, en appliquant les principes que voici:

– La protection des marais et des sites marécageux présentant un intérêt national sera garantie.

– Les critères de délimitation des objets placés sous protection ainsi que les buts visés par cette protection et les mesures qui s'y rapportent seront précisés dans la législation fédérale. Les mesures de protection des marais et des sites marécageux seront coordonnées avec les autres objectifs de l'Etat; les développements équilibrés de l'économie régionale et d'une occupation décentralisée du territoire seront assurés au même titre que ceux de la protection des marais et des sites marécageux.

– La disposition transitoire sera abrogée.

92.309

**Standesinitiative Graubünden
Schutz der Moorlandschaften
Initiative du canton des Grisons
Protection des marais**

Kategorie V, Art. 68 GRN – Catégorie V, art. 68 RCN

Wortlaut der Initiative vom 29. Oktober 1992

Der Kanton Graubünden beantragt der Schweizerischen Bundesversammlung, Artikel 24sexies Absatz 5 der Bundesverfassung mit folgender Zielsetzung zu ändern oder zu ergänzen:

– Ein angemessener Schutz von Mooren und Moorlandschaften von nationaler Bedeutung und besonderer Schönheit soll weiterhin gewährleistet sein.

– Bei der Festlegung der Schutzziele und Massnahmen soll eine Abwägung der Schutzinteressen einerseits und der regionalwirtschaftlichen, namentlich der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und touristischen Interessen andererseits im Einzelfall möglich sein.

– Die Rückwirkungsklausel in der Übergangsbestimmung ist als unverhältnismässiger Eingriff in die Eigentumsgarantie aufzuheben.

Texte de l'initiative du 29 octobre 1992

Le canton des Grisons demande à l'Assemblée fédérale suisse de modifier voire compléter l'article 24sexies alinéa 5 de la constitution, de sorte:

– que continue à être assurée, de manière adéquate, la protection des marais et des sites marécageux qui sont d'une beauté particulière et qui présentent un intérêt national;

– qu'il soit possible – dans des cas exceptionnels, et dès lors qu'il s'agira de fixer le but recherché et d'arrêter les mesures à prendre – de mettre en balance, d'une part, la protection des marais et des sites marécageux, d'autre part, les intérêts économiques de la région, en particulier ceux des secteurs agricole, sylvicole et touristique;

– que soit abrogée la clause de rétroactivité qui figure dans la disposition transitoire et qui porte démesurément atteinte à la garantie de la propriété.

92.311

**Standesinitiative Nidwalden
Schutz der Moorlandschaften
Initiative du canton d'Unterwald-le-Bas
Protection des marais**

Kategorie V, Art. 68 GRN – Catégorie V, art. 68 RCN

Wortlaut der Initiative vom 3. Dezember 1992

Der Kanton Nidwalden reicht in der Form der allgemeinen Anregung, gestützt auf Artikel 93 Absatz 2 der Bundesverfassung, folgende Initiative zur Abänderung von Artikel 24sexies der Bundesverfassung ein:

Ein angemessener Schutz von Moorbiotopen und Moorlandschaften von nationaler Bedeutung und besonderer Schönheit soll gewährleistet werden.

Die Schutzziele sind so festzulegen, dass eine Interessenabwägung zwischen dem Moor- und Moorlandschaftsschutz sowie regionalwirtschaftlichen Aspekten, namentlich Alp- und

Sammeltitel Moorlandschaften

Titre collectif Marais

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1995
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.03.1995 - 08:00
Date	
Data	
Seite	710-711
Page	
Pagina	
Ref. No	20 025 437

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.